

Frau Luise Haibach, geb. Müller, durfte am 12. 8. nach längerem Leiden heimgehen. 25 Jahre lang hat sie an der Seite ihres Mannes, Missionar W. Haibach, auf verschiedenen Stationen in Sumatra: Porsambilan, Barus, Butar, einen stillen und treuen Dienst getan. Wie gern kehrten wir Geschwister immer wieder in ihrem gastfreien Hause ein und fühlten uns dort zu Hause! 6 Kinder wurden dem Ehepaar geschenkt, denen Frau Haibach bis ins hohe Alter eine liebevolle und verstehende Mutter war. Durch den Tod des ältesten Sohnes, der im Krieg fiel, wurden Haibachs in tiefe Trauer versetzt, doch Gott schenkte ihnen durch die heranwachsenden Enkel, 16 an der Zahl, Trost und Freude. Nach der Heimkehr vom Missionsfeld im Jahre 1935 schlugen sie ihr Zelt in Herborn auf, wo sich beide noch rege am Gemeindeleben beteiligten. 1953 entschlossen sie sich zum Umzug in unser Haus „Heimatfreude“ in Kaiserswerth, um in Ruhe ihren Lebensabend gemeinsam zu genießen. Doch nach kurzen Wochen schon holte Gott ihren Mann heim. 12 Jahre durfte sie ihn überleben und sich der Liebe und Fürsorge ihrer Kinder und Enkel erfreuen; dafür war sie so dankbar! Nun darf sie schauen, was sie geglaubt hat und mit einstimmen in das Lob Gottes, wie sie es auf Erden schon so gern tat.

Magda Albrecht

